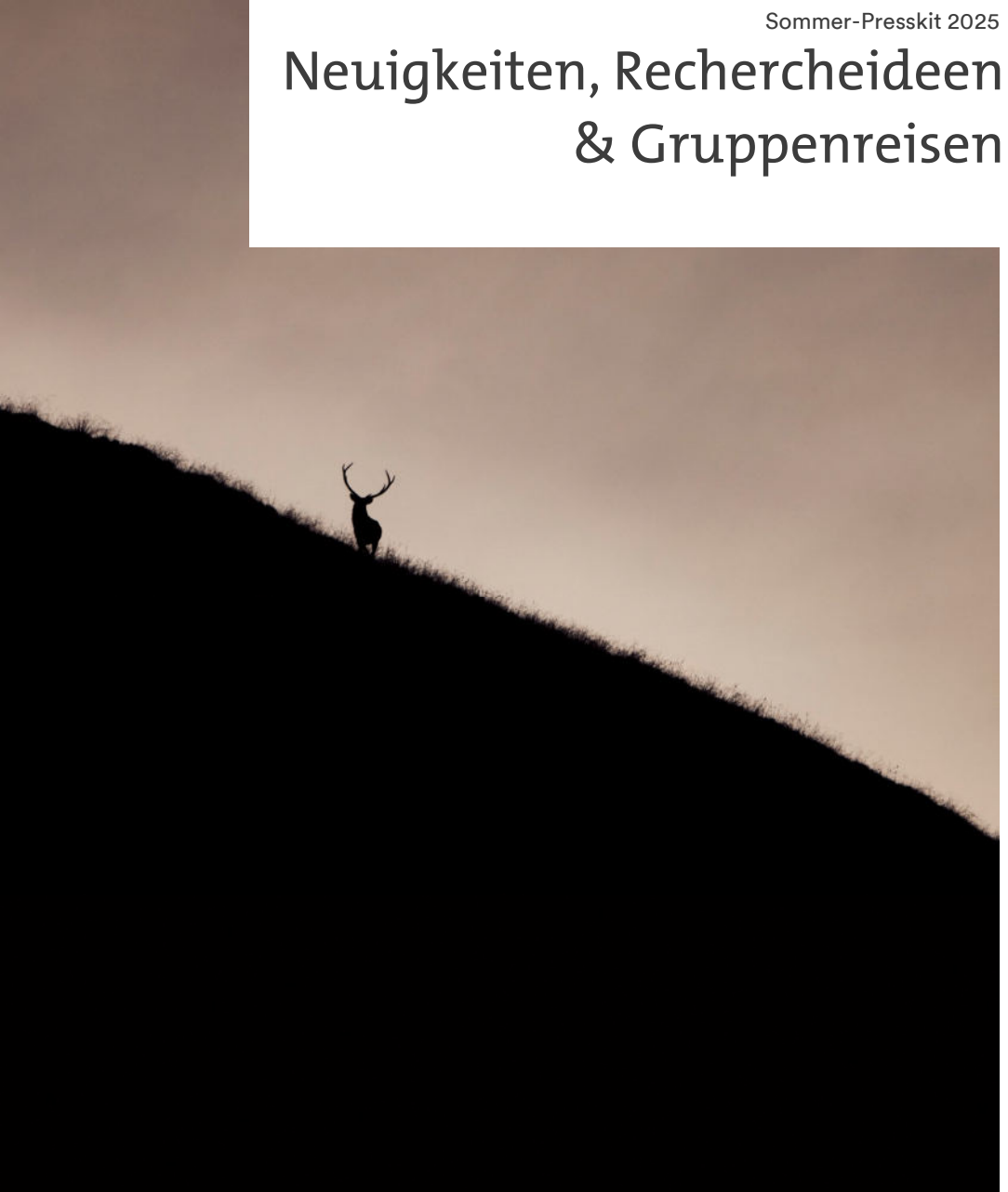


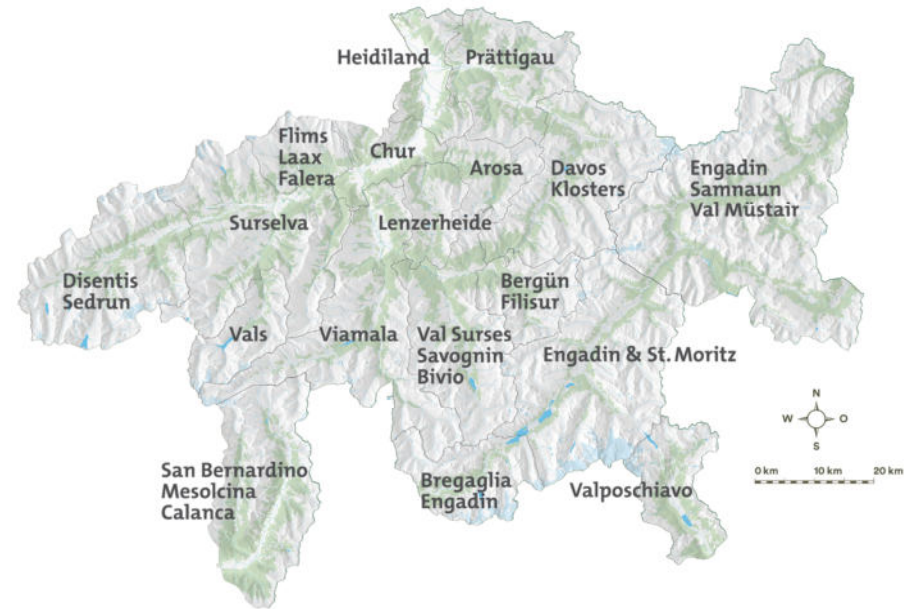
Sommer-Presskit 2025

# Neuigkeiten, Rechercheideen & Gruppenreisen





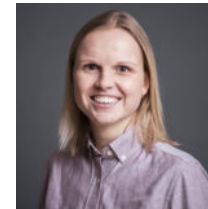
# Herzlich willkommen bei uns



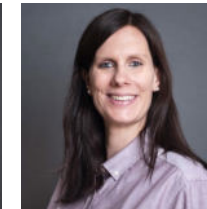
Egal, ob Sie zu einem konkreten Thema in Graubünden recherchieren möchten oder ob Sie noch auf der Suche nach der richtigen Geschichte sind – wir sind gerne für Sie da.



**Nadja Cantieni**  
+41 81 254 24 68  
[nadja.cantieni@graubuenden.ch](mailto:nadja.cantieni@graubuenden.ch)



**Sandra Frühstück**  
+41 81 254 24 42  
[sandra.fruehstueck@graubuenden.ch](mailto:sandra.fruehstueck@graubuenden.ch)



**Cornelia Schnell**  
+41 81 254 24 57  
[cornelia.schnell@graubuenden.ch](mailto:cornelia.schnell@graubuenden.ch)



**Thalia Wünsche**  
+41 81 254 24 32  
[thalia.wuensche@graubuenden.ch](mailto:thalia.wuensche@graubuenden.ch)

# Neue Erlebnisse & Angebote

## Graubünden: Wanderwege für Blinde und Sehbehinderte



Im Rahmen der UN BRK-Aktionstage «Zukunft Inklusion» haben vier Bündner Destinationen zusammen mit dem Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverband je einen Themenweg für blinde und sehbehinderte Menschen erlebbar gemacht. Im Zentrum stand, neben der Wahl geeigneter Routen, die Erfassung der Wege auf der App «MyWay Pro». Zudem wurden Tafeln mit Beacons ausgestattet und Informationen online verfügbar gemacht, damit eine App diese vorlesen kann.

[www.graubuenden.ch/themenwege-fuer-blinde](http://www.graubuenden.ch/themenwege-fuer-blinde)

## Graubünden: Design am Rhein



Nach der Premiere im Sommer 2024 wird die neue Designplattform Graubündens, die Design am Rhein, im Sommer 2025 erneut regionales Design, Handwerk, Architektur und Raum entlang des Vorder- und Hinterrheins bis nach Chur präsentieren. Ausstellungen, Führungen, Vorträge sowie Einblicke in Studios und Werkstätten werden das Schaffen renommierter und aufstrebender Designer\*innen thematisieren. Design am Rhein findet von 26. Juni bis 13. Juli 2025 statt.

[www.designamrhein.ch](http://www.designamrhein.ch)

## Bergün Filisur: Landwasserwelt



Im Sommer 2025 öffnet die Landwasserwelt rund um den Landwasserviadukt ihre Tore. Mit neuen und bestehenden Angeboten können Gäste die ikonische Eisenbahnbrücke und die Region Albula abwechslungsreich entdecken. Eines der neuen Angebote ist der Viaduktshuttle. Er fährt Gäste im Halbstundentakt von Filisur über den berühmten Viadukt nach Alvaneu und zur neuen Haltestelle «Schmitt GR Landwasserviadukt». Von dort ist eine der Viadukt-Aussichtsplattformen in wenigen Minuten zu Fuss erreichbar. (s. Seite 21)

## Brusio: Museo del Tabacco (Tabakmuseum)



Die Tabakfabrik Misani ist der letzte Zeuge des Tabakanbaus und der Tabakverarbeitung in Graubünden. 1840 eröffnet, arbeiteten zur Blütezeit um 1860 über 100 Personen in der Fabrik. In den 90er-Jahren musste die Fabrik schliessen und stand seither leer. Ein Verein rund um den Erben Pietro Misani hauchen dem Gebäude nun als «Museo del Tabacco» neues Leben ein. Mit historischen Maschinen sowie Original-Dokumenten, wie Bildern und Diplomen, gibt es einen Einblick in die einstige Tabakverarbeitung. [www.museo-tabacco.ch](http://www.museo-tabacco.ch)

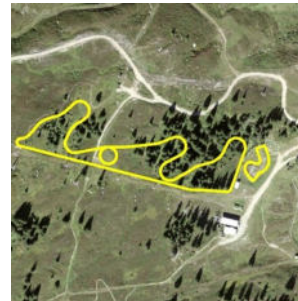
## Chur: Street-Art-Führungen



Dank vielen legalen Graffiti-Flächen, dem Street Art Festival und dem international bekannten Künstler Bane, mit bürgerlichem Namen Fabian Florin, mausert sich Chur zum Schweizer Mekka der Street Art. Immer mehr Fassaden in der Bündner Hauptstadt tragen bunt statt grau. Entdecken kann man die Outdoor-Kunstwerke seit diesem Jahr neu auch auf geführten Stadttouren.

<https://graubuenden-erleben.ch/street-art-fuehrungen>

## Disentis: Rodelbahn



Die neue Rodelbahn Catrina auf Caischedra verspricht im Sommer sowie im Winter einen Adrenalin-Kick. Sie ist 675 Meter lang und überwindet einen Höhenunterschied von 100 Metern. Nach dem Rodelspass kann man im Panoramarestaurant Caischedra oder in der Stiva Pius in der Bergstation einkehren oder eine Wanderung zum Cuolm da Vi oder zum See Lag Serein anhängen.

[www.anderlatt-sedrun-disentis.ch/de/stories/rodelbahn](http://www.anderlatt-sedrun-disentis.ch/de/stories/rodelbahn)

## Engadin: Kulinarische E-Bike-Tour



Im Engadin geht's mit dem E-Bike von Restaurant zu Restaurant und von Gang zu Gang. Startend in Celerina fährt man über St. Moritz zum Berghotel Randolins, wo es die Vorspeise gibt. Weiter geht's zum Stazer See und zum Hauptgang im Restaurant Lej da Staz. Gestärkt setzt man die Tour nach Zuoz fort. Dort gibt's das Dessert. Vor der letzten Etappe zurück nach Celerina wartet in der Bever Lodge ein Apéro mit Snacks und Getränk.

<https://graubuenden-erleben.ch/Kulinarik-E-Bike-Tour>

## Flims: FlemXpress



Mit dem FlemXpress wird das UNESCO-Weltnaturerbe Tektonikarena Sardona erstmals direkt erschlossen. Die neue Bahn ist ein Pionierprojekt: Sie läuft vollautomatisch und bedarfsabhängig. Es wird ein bis zu 50 Prozent geringerer Energieverbrauch erwartet, da die Gondeln nicht ständig am Seil rotieren, sondern nur dann die Station verlassen, wenn sie gerufen werden. Fahrgäste können per Knopfdruck eine von sechs Stationen auswählen.

<https://flemxpress.ch>

## Laax: Actionturm im rocksresort



Draufgänger\*innen und Actionliebhabende kommen auf dem Actionturm im rocksresort ganz auf ihre Kosten: Aus 30 Metern Höhe können sie sich beim Vertical Drop in die Tiefe fallen lassen oder mit der Zipline quer über das Resort fliegen. Rasant abwärts geht es auch mit der rund 73 Meter langen Spiral-Rutschbahn. Der Actionturm ist Teil des längsten Baumwipfelpfads der Welt (1,5 Kilometer), der vom rocksresort nach Laax führt.

[www.laax.com/rocksresort-park](http://www.laax.com/rocksresort-park)

## Pontresina: Inszenierung der Schlucht Ova da Bernina



Rund um die Wildwasserschluft Ova da Bernina entsteht bis im Herbst 2025 ein Erlebnisrundweg mit neun Schauplätzen. Das bereits erlebbare Herzstück ist die Piazza Bernina mit dem 37 Meter langen Schwebebalken. Ein weiterer Höhepunkt wird der Viadukt-schauplatz «Scena suot la punt», der 2025 gebaut wird. Die Schauplätze bestehen aus schlichten Bauten und einfachen geometrischen Formen. Sie laden zum Staunen ein und vermitteln Wissenswertes über Pontresina.

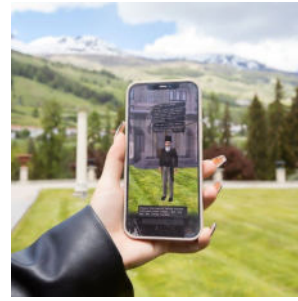
<https://graubuenden-erleben.ch/ova-bernina>

## Sedrun und Andermatt: Urban Golf



Urban Golf kommt in die Berge. Ab diesem Sommer kann man in Sedrun in Graubünden und in Andermatt im Kanton Uri – inklusive einer Bahn auf dem Oberalppass – die neue Trendsport-Art ausprobieren. Urban Golf ist eine Variante des klassischen Golfs. Gespielt wird jedoch nicht auf Golfplätzen, sondern an allen möglichen Orten: in Gassen, Parkanlagen und weiteren besonderen Orten.

## Scuol: AR-Rätselspass «Misteri a Vulpera»



Mit dem interaktiven Rätselspass «Misteri a Vulpera» begeben sich Gäste auf eine Zeitreise in die Vergangenheit. Mittels Augmented Reality besuchen sie das vor 35 Jahren abgebrannte Grandhotel Waldhaus in Vulpera und helfen, den verschwundenen Hotelgast Henry Wells zu finden. Der Lösung näher kommen Spieler\*innen durch Gespräche mit KI-gesteuerten Figuren und Schildern, die Hinweise liefern, nachdem man sie mit der Smartphone-Kamera eingescannt hat.

[www.engadin.com/de/misteriavulpera](http://www.engadin.com/de/misteriavulpera)

# Neue Unterkünfte & Restaurants

## Trun: Casa Carigiet



Die «Casa Carigiet» ist das Geburtshaus des Bündner Malers Alois Carigiet, u. a. bekannt für seine Illustrationen des Kinderbuchs Schellen-Ursli. 2019 brannte das denkmalgeschützte Gebäude ab. Der Verein Trun Cultura rettete die Brandruine und begann sie in mehreren Bauetappen wiederherzustellen. Im Sommer 2025 öffnet sich ein erster Teilbereich dem Publikum. Gezeigt werden darin bisher unveröffentlichte Arbeiten von Alois Carigiet aus dem Familienarchiv der Erben. <https://trun-cultura.ch>

## Zuoz: Canyoning



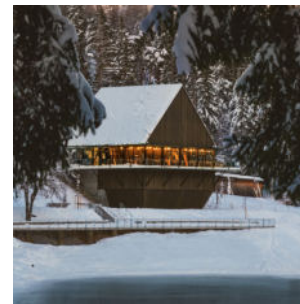
Das Engadin Outdoor Center bietet ab diesem Sommer neu Canyoning in der Nähe von Zuoz an. Bei diesem Erlebnis seilt man sich über Wasserfälle von 5 bis 30 Metern Höhe ab, begleitet von kristallklarem Wasser und beeindruckenden Felsformationen. Grosse Sprünge und Rutschen sind in der Tour nicht enthalten und Gäste benötigen dafür keine Canyoning-Erfahrung. Das Engadin Outdoor Center bietet auch noch weitere Outdoor-Abenteuer an, wie z. B. Riverrafting auf dem Inn. [www.engadinoutdoorcenter.ch](http://www.engadinoutdoorcenter.ch)

## Flims: Wiedereröffnung Segneshütte



Am Eingang zum UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona befindet sich auf 2100 m ü. M. die Segneshütte. Gäste gelangen dank dem FlemXpress neu direkt mit der Bergbahn dorthin. Aus diesem Anlass wurde die Hütte renoviert und deren Konzept überarbeitet: Nebst der Selbstbedienung hat das Restaurant neu auch einen bedienten Bereich. In der Segneshütte kann man auch übernachten: Es gibt moderne Doppel-, Drei- und Vierbettzimmer mit Dusche/WC auf der Etage. <https://segneshuette.ch>

## Flims: Ustria La Cauma am Caumasee



Seit dem Winter 2024 gibt es am berühmten Caumasee ein neues Restaurant: Die Ustria La Cauma serviert regionale Spezialitäten sowie ein Hauch mediterraner Küche. Das Gebäude für das Restaurant hat die Taminser Architektin Corinna Menn entworfen. Als Schöpferin der Rheinschlucht-Aussichtsplattform «Il Spir» ist sie in der Region keine Unbekannte. Gäste erreichen das Restaurant zu Fuss über Wanderwege oder mit dem Caumasee-Lift. [www.ustrialacauma.ch](http://www.ustrialacauma.ch)

## Splügen: Speluca Brauerei und Genusshotel



Im Bergdorf Splügen eröffnet im Sommer 2025 das Genusshotel Speluca sowie ein Restaurant für rund 200 Gäste. Die neue Unterkunft bietet Hotelzimmer, Hostelzimmer mit Stockbetten sowie Apartments. Zum Genusshotel gehört auch eine Brauerei – eröffnet im Winter 2024 –, in der der deutsche Braumeister Tobias Palmer waltet. Hinter Brauerei und Genusshotel steht der tschechische Investor Jan Michal, der vom touristischen Potenzial von Splügen überzeugt ist. [www.speluca.ch](http://www.speluca.ch)

# Jubiläen

## Val Bregaglia: Wiederöffnung der Sciorahütte



Nach dem Bergsturz von Bondo im August 2017 musste die Sciorahütte des Schweizer Alpen-Clubs SAC geschlossen werden, weil es keinen sicheren Zustieg mehr zu ihr gab. Diesen Sommer feiert sie nach acht Jahren Wiedereröffnung. Möglich macht dies ein neuer Wanderweg mit vier Hängebrücken, über welchen man die Hütte ab Juni wieder erreicht. Neue Hüttenwartin wird die Bergellerin Cinzia Fanconi und ihr Lebenspartner.

<https://graubuenden-erleben.ch/sciora>

## Vella: GlampingVillage von Adventurly



In der Val Lumnezia entsteht das erste Glamping-Village des Schweizer Glamping-Spezialisten Adventurly. Von Anfang Juli bis Mitte Oktober können Gäste oberhalb von Vella inmitten der Berge in einem halben Dutzend Bubble-Suites übernachten. Die neuen Glamping-Unterkünfte liegen in der Nähe des Bergrestaurants La Tegia, sodass für Frühstück und Abendessen vor Ort gesorgt ist. Man erreicht das GlampingVillage in rund zwei Stunden zu Fuss ab Vella oder in 30 Minuten von der Bergstation Hitzeggen.

## 1250 Jahre: Kloster St. Johann



Das Kloster St. Johann ist seit 1983 UNESCO-Weltkulturerbestätte und für den weltweit am besten erhaltenen frühmittelalterlichen Freskenzyklus bekannt. Seit seiner Gründung im 8. Jahrhundert – die ältesten Gebäude stammen von 775 – ist es durchgängig bewohnt. Heute leben im Kloster noch acht Ordensfrauen. Gäste können das Kloster individuell, auf Führungen oder während eines Aufenthalts im Gästehaus für mehrere Tage besuchen.

[www.muestair.ch](http://www.muestair.ch)

## 150 Jahre: Thomas Mann



© ETH-Bibliothek Zürich, Bildarchiv

Im Frühling 1912 kam Thomas Mann erstmals nach Davos, um seine Frau Katja zu besuchen, die im Waldsanatorium ihre Tuberkulose kurierte. Der Kurort diente dem späteren Nobelpreisträger als Inspiration für seinen Roman «Der Zauberberg». Thomas Mann wäre 2025 150 Jahre alt geworden. In Davos wird sein runder Geburtstag u. a. mit Führungen auf seinen Spuren oder mit einem immersiven Menü mit VR-Elementen gefeiert.

<https://graubuenden-erleben.ch/zauberberg>

## 100 Jahre: Autofahren in Graubünden



In Graubünden darf man erst seit 100 Jahren Autofahren. Von 1900 bis 1925 galt ein schweizweit einmaliges Verbot. Aus Angst vor Lärm und Dreck wehrte sich die Bevölkerung gegen die «motorisierten Ungetüme» und es bedurfte zehn Volksabstimmungen, um sie zuzulassen. Früher eingeführt wurde der öffentliche Verkehr: Ab 1890 fuhren die ersten Dampfzüge und ab 1919 verkehrte mit einer Ausnahme der Schweizer Regierung das erste Postauto. <https://graubuenden-erleben.ch/autoverbot>

## 40 Jahre: Openair Lumnezia



Das Openair Lumnezia startete 1985 als kleines, von der Jungmannschaft Lumnezia gegründetes, Rockkonzert in Davos Munts. Die einheimischen Bands lockten damals rund 700 Personen an. Mittlerweile ist das Festival nach Degen gezogen und hat mit jährlich rund 18'000 Besucher\*innen einen festen Platz im Schweizer Openair-Kalender. An der Jubiläumsausgabe von 24. bis 26. Juli 2025 treten u. a. die Schweizer Musikgrössen Patent Ochsner und Hecht auf. <https://openair-lumnezia.ch>

## 25 Jahre: Brauerei BierVision Monstein



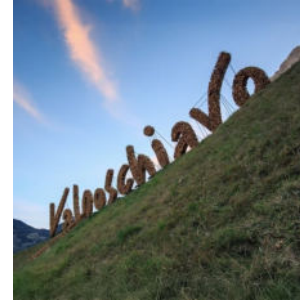
Im Herbst 2000 gründeten ein Jurist, ein Hotelier, ein Bauunternehmer und ein Grafiker die BierVision Monstein AG. Neun Monate später nahm die damals höchste Brauerei Europas auf 1619 m ü. M. in einer ehemaligen Sennerei ihren Betrieb auf. Heute werden dort jährlich 300'000 Liter Bier gebraut. Die BierVision Monstein bietet zudem zahlreiche Erlebnisse rund um den Gerstensaft an: Von der Nostalgiefahrt mit Brauerei-Besichtigung über Brauseminare bis zum Bierpfad. <https://monsteiner.ch>

## 20 Jahre: Camping Carrera



Seit zwanzig Jahren gilt der Camping Carrera im Safiental als Geheimtipp bei naturverbundenen Camper\*innen. Wer sich auf dem Campingplatz des Bergführers Werner Stucki einquartiert, logiert oberhalb der Rheinschlucht inmitten einer imposanten Naturarena. Dank einem gepflegten Areal, einem herzlichen Umgang mit Gästen und seiner einmaligen Lage etablierte sich der charmante Campingplatz als feste Grösse. [www.camping-carrera.ch](http://www.camping-carrera.ch)

## 10 Jahre: 100 % Valposchiavo



Das Projekt «100 % Valposchiavo» wurde im Sommer 2015 ins Leben gerufen. Im Laufe der Jahre hat man durch die enge Zusammenarbeit von Landwirtschaft, Lebensmittelveredelung und Gastronomie im Tal geschlossene Wertschöpfungsketten von der Produktion über die Verarbeitung bis zum Genuss geschaffen. Gäste können dies u. a. in zwölf Gastbetrieben erleben, die mindestens drei Gerichte anbieten, die ausschliesslich aus Zutaten bestehen, die im Tal angebaut und verarbeitet werden. [www.valposchiavo.ch/100](http://www.valposchiavo.ch/100)

# Kunst und Kultur im Berggebiet

Graubünden liefert den Beweis, dass Kunst und Kultur nicht nur in den urbanen Zentren, sondern auch in dezentralen Berggebieten florieren. Wir stellen Ihnen sechs einzigartige Projekte vor.

## Mesocco: Zoo di Mesocco



Während Murales im städtischen Kontext fast schon zu erwarten sind, sind sie in ländlicher Umgebung noch eine Rarität. Ein spannendes Beispiel dafür liefert «Lo Zoo di Mesocco» vom mini Museum of Modern Art Misox. Das Projekt präsentiert 14 tierische Wandgemälde und will so Besucher\*innen dazu anregen, über ihre Beziehung zur Natur nachzudenken. Gestaltet wurden die Street-Art-Werke von der Schweizer Nevercrew.

[www.mmomam.com/lo-zoo-di-mesocco](http://www.mmomam.com/lo-zoo-di-mesocco)

## Mulegns: Tor Alva



Im 18. und 19. Jahrhundert sind viele Bündner als Zuckerbäcker ausgewandert. Einige von ihnen erlangten grossen Reichtum und errichteten, zurück in ihren Heimatdörfern, stattliche Wohnhäuser und Palazzi. Was ein zurückgekehrter Zuckerbäcker heute bauen würde, fragte sich die Nova Fundaziun Origen und fand die Antwort im weltweit höchsten digital gedruckten Turm. Die Eröffnung des Kunstprojekts und Veranstaltungsorts ist für den 20. Mai 2025 geplant. <https://origen.ch/baustellen>

## Sent: Parkin Not dal Mot



Einer der spannendsten Bündner Künstler ist Not Vital. Nebst dem Schloss Tarasp gehört ihm ein Skulpturen-Park beim Dorfeingang von Sent. Der Parkin (Rätoromanisch für Pärklein) ist seine Spielwiese, wo er seiner Fantasie im Zusammenspiel mit der Natur freien Lauf lässt. 1998 hat Not Vital das verwilderte Gelände gekauft und es über die Jahre, mit Hilfe seines Bruders Duri Vital, in den heutigen Park umgestaltet.

<https://notvital.com/de/fundaziun/parkin-sent>

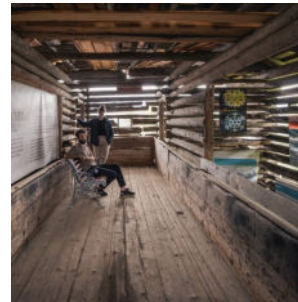
## Disentis: #Caschlatsch



Der Holzturm #Caschlatsch ist ein Paradebeispiel für die Symbiose von Tradition und Innovation, Handwerk und Technologie. Geplant und erstellt wurden die Elemente des Turms im Robotic Fabrication Lab der ETH Zürich in Zusammenarbeit von Mensch und Maschine. Danach wurden die Module nach Disentis in eine Zimmermannwerkstatt transportiert und so weit vorbereitet, dass sie vor Ort zusammengesetzt werden konnten.

<https://graubuenden-erleben.ch/caschlatsch>

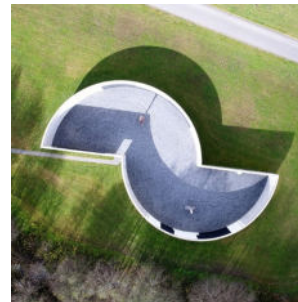
## Arosa: Aus-Ställen



Früher waren in Graubünden fast alle Menschen Landwirt\*innen und die Ställe für die Tiere befanden sich inmitten der Dörfer, dort wo sich das Leben abspielte. Von damals übrig geblieben sind ungenutzte Räume in den Zentren. Verschiedene Dörfer in Graubünden haben sich davon inspirieren lassen und nutzen diese historischen Gebäude als (temporäre) Art Spaces. So zum Beispiel in Arosa mit dem Projekt «Aus-Ställen».

<https://graubuenden-erleben.ch/aus-staelle>

## Trun: Ognà



Ognà vom Bündner Künstler Matias Spescha ist die grösste begehbare Skulptur der Schweiz. Das Bauwerk misst 48 Meter in der Länge, 30 Meter in der Breite und ragt 5,5 Meter in die Höhe. Matias Spescha hätte 2025 seinen 100. Geburtstag gefeiert. Zu seiner Ehre präsentiert Trun Cultura im Verlauf des Jahres drei Ausstellungen mit aktuellen Arbeiten von Gaspare O. Melcher, Corsin Fontana und Not Vital, die im Dialog mit dem Schaffen von Spescha stehen. [www.ognach.ch](http://www.ognach.ch)



# Frauen an der Spitze

Ja, es stimmt. In einer Bergregion wie Graubünden muss man länger suchen, um Frauen zu finden, die Unternehmen leiten oder Verbänden vorstehen. Aber es gibt sie – in der Hotellerie, im Bergsport und in der Forschung.

## Chefköchin **Claudia Canessa**



Die in Lima geborene peruanische Köchin Claudia Canessa verschlug es durch einen Zufall nach St. Moritz. Seit 2016 kocht sie dort in der Sunny Bar im Kulm Hotel St. Moritz. Ende 2023 erhielt sie ihr eigenes Restaurant in der 5-Sterne-Unterkunft: das farbenfrohen, vom Londoner Designer Luke Edward Hall gestalteten, Amaru. Sie serviert von Street-Food-inspirierte Gerichte, die peruanische Tradition mit moderner Fusionsküche vereinen. Ihr hervorragendes Ceviche ist zum Klassiker avanciert.

## Tourismusdirektorin **Tanja Amacher**



Tanja Amacher feierte im Winter ihr zehnjähriges Jubiläum als Geschäftsführerin der Tourismus Val Surses Savognin Bivio AG. Die Wahlbündnerin absolvierte bereits ihre Lehre im Tourismus, später arbeitete sie unter anderem als Filialeiterin beim Reisebüro Kuoni und als Geschäftsführerin bei ZR Zurich Relocation AG, einem Vermieter von Business Apartments. Ihre Freizeit verbringt sie am liebsten auf dem Rücken ihres Pferdes oder zusammen mit ihrem Mann bei einem guten Glas Wein.

## Forschungsgruppen-Leiterin am SLF **Marcia Phillips**



Marcia Phillips studierte Geografie und Geologie an der Universität Lausanne und war die erste Doktorandin am WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF in Davos. Ihr Thema: Lawinerverbauungen im Permafrost. Nach einem Aufenthalt in Kanada zur Erforschung des Permafrosts in hohen Breiten kehrte sie 2001 in die Alpen zurück und baute ein Permafrost-Monitoring-Netzwerk in den Schweizer Alpen auf. Beim SLF leitet sie die Forschungsgruppe Permafrost.

## Hotel-Direktorinnen **Noémie Ruckstuhl und Eva Leitner**



Eva Leitner und Noémie Ruckstuhl sind die Co-Direktorinnen des Sunstar Hotel Pontresina, das im Sommer 2024 eröffnet wurde. Beide stammen ursprünglich aus dem Baselbiet, bringen aber auch Erfahrung in der Bündner Hotellerie mit. Eva Leitner war zuletzt Direktionsassistentin im Hotel Castell in Zuoz. Noémie Ruckstuhl hat als Direktorin das Hotel Sunstar Lenzerheide geführt. Speziell ist, dass sie in ihrem Team im Sunstar Hotel Pontresina auf Hierarchien verzichten, stattdessen setzen sie auf Verantwortlichkeiten.

## Präsidentin des Bergführerverbands **Rita Christen**



© Riccardo Götz

2020 wurde mit Rita Christen zum ersten Mal in der über 100-jährigen Geschichte des Schweizer Bergführerverbands (SBV) eine Frau an die Spitze gewählt. Zu diesem Zeitpunkt lag der Frauenanteil bei weniger als 3 Prozent. 2024 wurde Rita Christen in ihrem Amt als Präsidentin bestätigt. Sie arbeitet zudem als Bergführerin und als Gerichtsschreiberin am Obergericht des Kantons Graubünden. Sie ist Mutter von zwei erwachsenen Söhnen und lebt mit ihrem Mann in Disentis.

## Präsidentin der Greenstyle Foundation **Senta Gautschi**



Senta Gautschi ist Coachin, Yogalehrerin und Mitgründerin und Präsidentin der Greenstyle Foundation in Laax, einer Non-Profit Organisation, welche sich dem Erhalt und Schutz der Umwelt in Flims Laax widmet. Mit dem gespendeten Geld werden gemeinnützige Projekte im Bereich der Nachhaltigkeit, Umweltbildung und Forschung in der Destination unterstützt. Die Stiftung wurde 2016 ins Leben gerufen und seither konnten zahlreiche Projekte unterstützt werden.

Gruppenmedienreise, 7. bis 11. Juli 2025

## Von St. Moritz nach Zermatt mit dem E-Bike

Von St. Moritz über Andermatt bis nach Zermatt, einmal quer durch die Schweiz: Die Glacier Bike Tour führt in zehn Tagesetappen, 370 Kilometern und 9'500 Höhenmetern durch drei Kantone, über drei Pässe und stets entlang der ikonischen Zugstrecke des Glacier Express. Die Route wurde speziell für E-Bike-Tourenfahrer\*innen entwickelt. Sie verbindet das sportliche Erlebnis mit dem Genuss von Natur und Kultur, Land und Leute.

Auf dieser Gruppenmedienreise fahren wir nicht alle, aber die schönsten Etappen der E-Bike-Tour. Die anderen Strecken kürzen wir mit der Bahn ab. In Graubünden werden Sie in St. Moritz im Hotel und in Disentis im Kloster übernachten und den Albula- sowie den Oberalppass bezwingen. Dank den E-Bikes geraten Sie trotz vielen Höhenmetern nicht ausser Atem und können während der Fahrt die Bergsicht geniessen. Zudem sind wir mit leichtem Gepäck unterwegs. Die Koffer werden für Sie von Eurotrek von Hotel zu Hotel transportiert.

Pro Tag legen wir bis zu 60 Kilometer und 900 Höhenmeter mit dem E-Bike zurück. Eine gute Grundfitness und solide Radfahrtechnik werden vorausgesetzt. Diese Reise ist international und wird auf Englisch geführt.

### Höhepunkte des Programms

- Fahrt über den Albula- und den Oberalppass mit dem E-Bike
- Übernachtungen in den Bergmetropolen St. Moritz und Zermatt
- Mittagessen mit Bergpanorama auf dem Nätschen ob Andermatt

Wenn Sie an einer Teilnahme interessiert sind, bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen.



Gruppenmedienreise, 21. bis 25. August 2025

## Weitwandern im Schanfigg

Der Schanfigger Höhenweg führt auf alten Säumerpfaden vom Ferienort Arosa in die Bündner Hauptstadt Chur. Durch das Schanfigg mit seinen malerischen Seitentälern Sapün und Fondei erwandert man sonnige Hochebenen, ursprüngliche Walsersiedlungen, wilde Schluchten und hügelig grüne Berge.

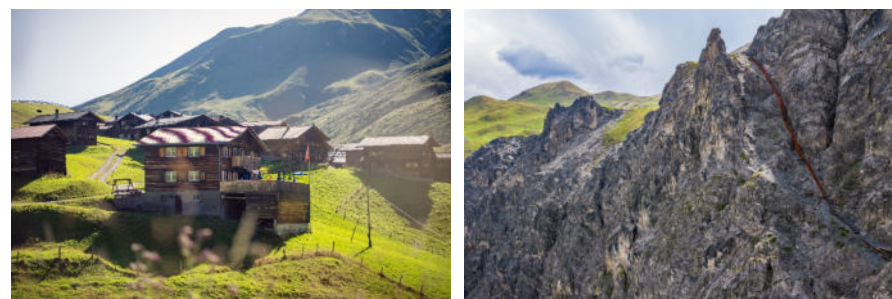
Auf dieser Medienreise wandern wir die ersten drei Tagesetappen dieser Tour und unternehmen zwei Abstecher, um Ihnen die Höhepunkte der Region zu zeigen. Begleitet wird die Gruppe (max. 6 Medienschaffende) von einer lokalen Wanderführerin, die das Schanfigg besser als ihre Westentasche kennt.

Die Tagesetappen sind zwischen vier und fünf Stunden lang und wir überwinden täglich zwischen 750 und 850 Höhenmetern. Für diese Gruppenmedienreise müssen Sie schwindelfrei sein, da wir über die Felsentreppe «Tritt» (s. Bild) gehen werden. Ihr gesamtes Gepäck tragen Sie während der Wanderung selbst. Die Nächte verbringen Sie, ausser im Skihaus Hochwang, in Einzelzimmern.

### Höhepunkte des Programms

- 200 Meter lange Metalltreppe «Tritt» bei Medergen
- Besteigung des Mattjisch Horn
- Übernachtungen in den Berggasthäusern Heimeli, Strassberg und Hochwang
- Begleitung durch einheimische Wanderleiterin

Wenn Sie an einer Teilnahme interessiert sind, bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen.



## Mit dem E-Bike entlang des Inns

Der Inn ist einer der längsten Alpenflüsse. Ein Fernradweg folgt ihm auf seinen 520 Kilometern von der Quelle in Graubünden bis zu seiner Mündung in die Donau. Auf dieser Gruppenmedienreise erkunden wir die ersten drei Etappen.

Unsere Reise startet in Maloja. Oberhalb des Dorfes, auf dem Lunghinpass auf 2644 m ü. M., entspringt der Inn und stürzt als kleiner Bergbach ins Tal. Nach einer erholsamen Nacht satteln wir die E-Bikes und machen uns auf den Weg nach Bever. Die Fahrt führt entlang der vier grossen Seen in Sils, Silvaplana, Champfèr und St. Moritz. Unterwegs erfahren Sie, welche Dichter, Denker und Kunstschaffenden die Schönheit dieser Landschaft inspiriert hat.

Tags darauf verkürzen wir mit der Rhätischen Bahn bis Zernez. Von hier fahren wir durch charmante Dörfer wie Guarda und Ftan nach Sur En. Vom einheimischen Campingplatz-Betreiber Wolfgang Bosshardt erfahren Sie, wie es sich direkt am Inn lebt, und und Victor Peer, treibende Kraft hinter dem Teilausbau des Abschnitts «Martina – Landesgrenze», erzählt Ihnen, wie das Projekt entstanden ist.

Am letzten Tag der Reise machen wir es einen Exkurs zum Thema Mineralwasser. In Scuol, wo einst die edlen Gäste der Belle Époque ihre Trinkkuren genossen, sprudeln bis heute über 20 mineralreiche Quellen aus dem Boden.

### Höhepunkte des Programms

- Drei Tagesetappen vom Inn-Radweg
- Ausflug auf den Aussichtsberg Muottas Muragl
- Mineralwasser-Tasting mit Wasser-Sommelière

Wenn Sie an einer Teilnahme interessiert sind, bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen.



## Die neue Landwasserwelt

Im Sommer 2025 öffnet die Landwasserwelt rund um den berühmten Landwasserviadukt, das Markenzeichen der Rhätischen Bahn, ihre Tore. Mit neuen und bestehenden Angeboten aus den Erlebniswelten Bahn, Kultur, Landwirtschaft, Wald und Wasser können Gäste die ikonische Eisenbahnbrücke und die Region Albula abwechslungsreich entdecken.

Eine Auswahl der Sommer-Angebote aus der Erlebniswelt Bahn:

**Viaduktshuttle (NEU):** Der Viaduktshuttle fährt Gäste im Halbstundentakt von Filisur über den Landwasserviadukt nach Alvaneu und zur neuen Haltestelle «Schmitten GR Landwasserviadukt». Von dort ist die Aussichtsplattform Hennings mit Blick auf die berühmte Eisenbahnbrücke in wenigen Minuten zu Fuss erreichbar.

**Illusionswagen Filisio (NEU):** Am Bahnhof Filisur tauchen Gäste in einem alten Bahnwaggon in eine faszinierende Welt voller optischer Täuschungen zu Bahnthemen ein.

**Historischer Zug:** Zwischen Davos Platz und Filisur verkehrt zweimal täglich eine historische Zugkomposition aus den 1920er-Jahren.

**Landwasser Express:** Der Landwasser Express (Tschutschubahn) fährt Gäste zweimal täglich vom Bahnhof Filisur zu den Pfeilern des Landwasserviadukts. Ein Bistro, Sitzbänke und eine Feuerstelle laden zum Verweilen ein.

**Bahnmuseum Albula:** 600 Ausstellungsobjekte aus mehr als 100 Jahren Bahngeschichte zeugen von Pioniertaten in Graubünden von den Menschen, die die Bahn prägten – und Landschaften, die von ihr geprägt wurden.

Für die kommenden Jahre sind weitere Erlebnisse geplant: zum Beispiel ein Erlebnisbauernhof oder ein Baumgleiter (Zipline).

Mehr Informationen: [www.landwasserwelt.ch](http://www.landwasserwelt.ch)



## Wakkerpreis für Poschiavo

Poschiavo nutzt seine periphere Lage als Chance und verbindet Eigenständigkeit, Baukultur und nachhaltige Entwicklung zu einem zukunftsweisenden Modell für Bergregionen. Historische Gebäude und zeitgenössische Architektur, innovative Projekte sowie ein vielfältiges Kulturangebot schaffen Lebensqualität und wirken der Abwanderung entgegen. Der Schweizer Heimatschutz hat Poschiavo deshalb mit dem Wakkerpreis 2025 als Vorbild für das gelungene Zusammenwirken von Tradition, Fortschritt und Gemeinschaftssinn gewürdigt.

Früher nannten Lokalhistoriker die Valposchiavo das verlorene Tal. Heute hat Poschiavo das Image des abgehängten Dorfs längst hinter sich gelassen. Seit der Jahrtausendwende gibt es eine neue Dynamik. Die Fusion verschiedener Kraftwerksgesellschaften zu Repower hat neue Steuereinnahmen gebracht. Die Landwirt\*innen haben eine neue Perspektive bekommen, seit sie mit dem Projekt «100 % Valposchiavo» auf regionale Wertschöpfung und hochwertige Produkte setzen.

Inzwischen ist Poschiavo so attraktiv, dass sich viele weggezogene Puschlaver\*innen sogar vorstellen können, wieder zurückzukehren. Dieses Weggehen und Heimkehren ist Teil der Erfolgsgeschichte der Valposchiavo. Bis heute müssen Jugendliche ins Engadin oder nach Chur, wenn sie das Gymnasium besuchen oder eine Ausbildung machen wollen. Das ist für das Tal aber nichts Schlechtes: Die Einheimischen erweitern anderswo ihren Horizont und kommen mit frischen Ideen zurück ins Tal.

Der Wakkerpreis wird jährlich vom Schweizer Heimatschutz verliehen. Er zeichnet Gemeinden aus, die im Bereich Ortsbild- und Siedlungsentwicklung besondere Leistungen vorzeigen können. Hierzu gehören insbesondere das Fördern gestalterischer Qualität bei Neubauten, ein respektvoller Umgang mit der historischen Bausubstanz sowie eine vorbildliche Ortsplanung, die Rücksicht auf die Anliegen der Umwelt nimmt.



## Swiss International Air Lines

Ein wunderbares Land lässt sich auf viele Arten entdecken. Und an Bord der führenden Fluggesellschaft der Schweiz merkt man sofort, was es so einzigartig macht. Ob das Lächeln der Crew beim Einsteigen oder das SWISS-«Schöggeli» vor der Landung: Es ist dieser persönliche und individuelle Service, der zeigt, wie eng Swiss International Air Lines als führende Airline der Schweiz mit deren Werten verbunden ist. Die besondere Herzlichkeit und renommierte Schweizer Qualität sind in jedem Detail eines SWISS-Fluges wahrnehmbar.

Neben Schweizer Gastfreundschaft, gepaart mit kleinen Extras, machen eine besondere Kabineneinrichtung sowie eine moderne Flotte SWISS zu einem einzigartigen Produkt in der Luft wie auch am Boden. Einzigartig ist auch das Engagement von SWISS auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit und ihr Einsatz für einen nachhaltigeren Luftverkehr. SWISS bedient ab den Flughäfen Zürich und Genf weltweit über 100 verschiedene Reiseziele.

[media@swiss.com](mailto:media@swiss.com)

[www.swiss.com](http://www.swiss.com)



## Travel Switzerland

Die Schweiz verfügt über das dichteste öffentliche Verkehrsnetz weltweit. Auf 29'000 km lassen sich Städte, Dörfer, Berge und Seen lückenlos erkunden. Der schweizerische öffentliche Verkehr bietet Reisenden aus dem Ausland die Möglichkeit, das ganze Land mit Bahn, Bus, Schiff und Bergbahn zu entdecken. Mit einem einzigen Fahrausweis – dem Swiss Travel Pass.

Inbegriffen sind auch die Panoramastrecken durch Graubünden wie der Glacier Express oder der Bernina Express (zzgl. Sitzplatzreservierung), die Teil der Grand Train Tour of Switzerland sind ([www.travelswitzerland.com/grandtraintour](http://www.travelswitzerland.com/grandtraintour)). Zudem gewährt der Swiss Travel Pass Eintritt in über 500 Museen, davon 29 in Graubünden, und 50-Prozent-Ermässigung auf die meisten Bergbahnen.

[media@travelswitzerland.com](mailto:media@travelswitzerland.com)

[www.travelswitzerland.com](http://www.travelswitzerland.com)



# Graubünden Ferien

Alexanderstrasse 24

7001 Chur

[www.graubuenden.ch/medien](http://www.graubuenden.ch/medien)

